



*Tanzgruppe der Sklavinnen*

# Märchenwelt des ORIENTS

Von Dr. Hermann Treuner

im Film

Mit Aufnahmen aus dem kommenden Ufa-Film  
„Geheimnisse des Orients“

Für den modernen Menschen des 20. Jahrhunderts ist der Begriff „Märchen“ ein Fremdwort geworden. Wenn es den großen Künsten, wie Dichtung, Malerei und Theater, bisher noch nicht gelungen ist, das geistige Chaos unserer Zeit bewußt durch eine neue poetische Form zu gestalten, so liegt das wohl einzig daran, daß bisher der starke schöpferische Künstler dieser Gebiete noch fehlt. Aber was diesen großen Künsten bisher nicht gelingen wollte, gelang einer anderen Kunstform, die heute noch leicht verachtet wird: dem Film, der in Wahrheit die Kunstform der Massen ist. Durch einen ungeheuren technischen Apparat befähigt, jede nur denkbare Illusion bis zur Vollkommenheit zu erzeugen, ist der Film geradezu berufen, die poetische Welt längst versunkener Märchen aufs neue zu beleben.

Wohl jeder von uns erinnert sich aus seinen Jugendtagen der berausenden Schönheit orientalischer Märchen, die uns immer wieder in ihren Bann gezogen hat und auch wohl keinen innerlich empfindenden Menschen je wieder losläßt. Nach vielerlei mehr oder weniger gelungenen Versuchen hat sich jetzt Alexander Wolkoff, der bekannte Regisseur des lebendigen, launigen Casanova-Films, der Aufgabe unterzogen, im Film diese von ungehemmter Lebensfreude überschäumende Märchenwelt neu zu schaffen. Zwar hat Wolkoff für seinen Stoff nicht die absolute Form des Märchens gewählt, sondern ihn, umgeben von einer modernen Rahmenhandlung, in die Form des Traumes gekleidet. Innerhalb dieses Traumes aber, den der arme Schuster Ali träumt,



*Dita Parlo  
als Lieblingssklavin der Prinzessin*